



Die Celenus Fachklinik Freiburg

Auf einen Blick

Ort:

Freiburg im Breisgau

Klinikart:

Fachklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Therapie-Schwerpunkte:

- Depression
 - Depressive Störungen
 - Erschöpfungszustände (Burnout Syndrom, Chronic Fatigue Syndrom)
- Angststörungen
 - Soziale Phobien
 - Panikstörungen und generalisierte Angsterkrankungen
- Somatoforme Störungen
 - Chronische Schmerzerkrankungen
 - Fibromyalgie-Syndrom
 - Chronische Rückenschmerzen
 - Chronische Kopfschmerzen, Migräne
- Traumafolgestörungen
- Essstörungen
- Psychosomatik älterer Menschen

Bettenzahl:

119 Einzelzimmer

Chefarzt:

Dr. med. Peter Rochlitz

FA für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

FA für Allgemeinmedizin, Psychotherapie, Rehabilitationswesen

Klinikdirektor:

Hans Ulrich Bilzer

Kostenträger:

Deutsche Rentenversicherung (DRV), gesetzliche und private Krankenkassen (ggf. Beihilfe), sonstige Sozialversicherungsträger, Selbstzahler

Der Weg zu uns

Mit dem Auto:

Nehmen Sie auf der A5 die Abfahrt „Freiburg Süd“ und fahren Sie dann auf der B31 Richtung „Freiburg“. Nach ca. 2,5 km biegen Sie links ab in Richtung Keidel-Mineral-Thermalbad. Die erste Einfahrt rechts führt zur Celenus Fachklinik Freiburg.

Mit dem Zug:

Freiburg liegt an der Intercity Express Strecke Basel – Frankfurt. Nehmen Sie ab dem Hauptbahnhof die Straßenbahnlinie 3 Richtung „Haid“, dann an der „Munzingerstraße“ den Bus 35 bis zur Haltestelle Keidelbad.



CELENUS
Fachklinik Freiburg

An den Heilquellen 2

79111 Freiburg

Tel. 0761 88859-0

Fax 0761 88859-5869

www.fachklinik-freiburg.de

info@fachklinik-freiburg.de

Ein Unternehmen der Celenus-Gruppe, Offenburg



Fachklinik für
Psychosomatische
Medizin und
Psychotherapie

Leben in Balance





Gruppentherapie



Therapeutisches Boxen



Musiktherapie

Eine stationäre psychosomatisch psychotherapeutische Rehabilitation ist indiziert bei:

- Fehlender/unzureichender Wirksamkeit ambulanter Psychotherapie
- Notwendigkeit intensiverer komplexer Psychotherapie in geschütztem stationärem Umfeld
- Notwendigem Abstand zu häuslicher Belastungssituation
- Tendenz zu Chronifizierung
- Längeren Arbeitsfehlzeiten oder drohendem Verlust der Arbeitsfähigkeit
- Notwendiger Überprüfung rehabilitativer Möglichkeiten/Behandlungsmotivation
- Beurteilungsnotwendigkeit der Leistungs- und Funktionseinschränkungen
- Schwierigkeiten bei der Krankheitsbewältigung
- Sowie zur Erfassung der individuellen Belastungen („Stress“) und Bewältigungsmöglichkeiten

Eine Behandlung kann nicht erfolgen bei schweren Persönlichkeitsstörungen, Psychosen, Suchterkrankungen und akuter Suizidalität.

Zugang zur Therapie:

Die meisten Patienten kommen über einen Rehabilitationsantrag (bei Bedarf Eilantrag) des Hausarztes oder anderer ambulanter Behandler zu uns. Dabei kann bei passender Indikation die Klinik im Rahmen des sog. „Wunsch und Wahlrechtes“ bereits angegeben werden. Nach Eingang des Bewilligungsbescheides der Rentenversicherung erfolgt die Aufnahme über unsere Patientenverwaltung.

Auch bei Behandlungen durch gesetzliche oder private Krankenversicherung muss vor der Aufnahme eine Kostenzusage vorliegen.

Therapie

Das für jeden Patienten individuell festgelegte psychotherapeutische Behandlungsprogramm setzt sich entsprechend dem wissenschaftlichen Kenntnisstand aus Einzel- und Gruppentherapien zusammen; bei Bedarf können Paar- oder Familiengespräche hinzukommen. Das Behandlungskonzept ist schulenübergreifend: basierend auf einem psychodynamischen Krankheitsverständnis werden verhaltenstherapeutische, gesprächstherapeutische und systemische Therapieansätze einbezogen. Allgemein psychotherapeutische Angebote werden mit störungsorientierten Behandlungen kombiniert. Ein umfangreiches, individuell abgestimmtes Sport- und Bewegungsprogramm sowie Ergotherapie und sozialtherapeutische Maßnahmen kommen hinzu.

Gruppenpsychotherapie

Im Rahmen der interaktionellen Gruppentherapien können die Ursachen von Problemen im Umgang mit anderen Menschen („Beziehungsmuster“) erkannt und neue Verhaltens- und Herangehensweisen in der Gruppe und außerhalb erprobt werden. Dadurch werden Selbstwertgefühl und Selbstwirksamkeit gestärkt, innere Spannungen abgebaut und der Umgang mit Belastungen verbessert, so dass sich die dadurch hervorgerufenen körperlichen Beschwerden verringern.

Störungsorientierte Gruppen werden u. a. für Depression und Schmerzerkrankungen sowie deren Unterformen, Angst- und Stressbewältigung, für posttraumatische Belastungsstörungen und zur Stärkung der sozialen Kompetenz angeboten.

Die Erfahrungen aus der Gruppentherapie werden durch die Einzeltherapie ergänzt.

Die Klinik ist barrierefrei und für Rollstuhlfahrer geeignet.

Einzelpsychotherapie

In der psychosomatischen Einzeltherapie können sehr persönliche Themen und Fragen eingebracht und auch Probleme und Konflikte aus der Vergangenheit bearbeitet werden. Therapeutisch wird hierbei Unterstützung und Klärung gegeben. Um die Wiederholung alter Muster zu vermeiden, können andere Wege aufgezeigt und neue Lebensziele definiert werden.

In den Einzelgesprächen wird auch die Ausrichtung der Gesamtbehandlung auf die individuell vereinbarten Therapieziele kontinuierlich überprüft, bei Bedarf unter Einbeziehung der sozialmedizinischen Aspekte.

Weitere Therapiebausteine

- Musiktherapie
- Körperpsychotherapie
- Sport- und Bewegungstherapie, z. B. Aquafit, Terraintraining, Nordic Walking, Ergometertraining
- Physiotherapie (funktionspezifisch, neurologisch)
- Biofeedback-Training (insbesondere bei erhöhter Stressbelastung)
- Berufsbezogene Ergotherapie
- Sozial-, Berufs- und Reha-Beratung
- Ernährungsberatung
- Informationsvorträge/-seminare
- Gesundheitstraining u. a.

INFO:

Für weitergehende Fragen stehen wir Ihnen gerne unter der Rufnummer 0761 88859-0 zur Verfügung. Oder Sie informieren sich unter www.fachklinik-freiburg.de.